

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-33/2025

Fachbereich: Technische Betriebe

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	13.02.2025
HAFI	18.02.2025
Stadtverordnetenversammlung	20.02.2025

Interkommunale Maßnahmen im Bereich der Abwasserbehandlung bezüglich der Umsetzung der neuen Wasserrahmenrichtlinie

a) Erläuterung:

Im Rahmen der Umsetzung der neuen Wasserrahmenrichtlinie für 2027, wurden die Anforderungen zur Verminderung von Ammoniumstickstoffen signifikant erhöht. Während größere Kläranlagen in der Lage sind, diese Anforderungen effizient umzusetzen, stehen kleinere Kläranlagen, wie z.B. die Kläranlagen Verna, Großroppehausen und Obergrenzebach vor erheblichen Herausforderungen. Dies ist auch der Bauweise (Teichkläranlage) geschuldet. Hier wird es ohne kostenintensive Planung und Umbauarbeiten nicht möglich sein, die neu angesetzten Werte im Bereich Ammoniumstickstoff einzuhalten. Für die Kläranlagen Großroppehausen und Obergrenzebach empfiehlt sich nach jetzigem Stand der technische Umbau, um die neuen Grenzwerte einzuhalten. Bei beiden Kläranlagen wird es topographisch schwierig werden, das Abwasser über ein Kanalsystem auf einer Kläranlage zu zentralisieren. Die Kläranlage in Verna wird, nach jetzigem Stand, die neu angesetzten Werte ebenfalls nicht einhalten können. Es würde sich jedoch hier die Möglichkeit bieten, das Abwasser der Kläranlage Verna über ein Kanalnetz ab Lützelwig in die Kläranlage Homberg zu leiten. Dies stellt im Vergleich zum technischen Umbau der Kläranlage Verna die wesentlich günstigere Alternative dar. Hierzu müsste ein Kanal von der Kläranlage Verna bis nach Lützelwig hergestellt werden. Zum Teil kann der Kanal im Bereich der Feldwegevernetzung verlegt werden. Die möglichen Anschlusspunkte können dem beigelegten Lageplan entnommen werden.

Um die Machbarkeit dieser Maßnahme zu prüfen, ist es notwendig, ein qualifiziertes Planungsbüro zu beauftragen. Die Untersuchung sollte folgende Aspekte berücksichtigen:

1. Kostentechnische Analyse:

- Ermittlung der Kosten für die Herstellung des Kanalnetzes.
- die Prüfung der Möglichkeit Fördermitteln bei Zentralisierung des Abwassers auf einer Kläranlage zu erhalten

2. Umwelttechnische Bewertung:

- Analyse der Auswirkungen auf die Umwelt durch die Umleitung der Abwässer.
- Bewertung der Effizienz der Kläranlage Homberg in Bezug auf die neuen Anforderungen.

3. Zukunftstechnische Überlegungen:

- Prüfung der langfristigen Perspektiven für die Kläranlage Verna und die Notwendigkeit von Investitionen in die Infrastruktur.
- Berücksichtigung von zukünftigen gesetzlichen Vorgaben und technologischen Entwicklungen im Bereich der Abwasserbehandlung.

Die Umsetzung der neuen Wasserrahmenrichtlinie erfordert proaktive Maßnahmen, um die Wasserqualität in unserer Region zu sichern. Die Prüfung der Kläranlage Großropperhausen, Obergrenzebach zur technischen Umrüstung und der Kläranlage Verna zur mögliche Umleitung der Abwässer auf die Kläranlage Homberg sind entscheidende Schritte, um den Anforderungen gerecht zu werden und die vorgegebenen Werte einzuhalten.

Für den Fall, dass sich für die Einleitung der Abwässer der Kläranlage Verna auf die Kläranlage Homberg entschieden wird, sollte ein Anschluss der Kläranlage Frielendorf in Erwägung gezogen werden.

Die Kläranlage Frielendorf hat in den letzten Jahren technische Defizite aufgewiesen. Die Notwendigkeit von Investitionen wurden zwar festgestellt, jedoch sind diese nur teilweise umgesetzt worden. Angesichts der steigenden Anforderungen an die Abwasserbehandlung und der Notwendigkeit, die Wasserqualität zu sichern, ist es sinnvoll, die Möglichkeit einer Umleitung der Abwässer über ein Kanalsystem zur Kläranlage Homberg in Betracht zu ziehen. Ein möglicher Anschlusspunkte könnte der Abwasserkanal in Verna sein. Dieser kann dem angehängten Lageplan entnommen werden. Von hier kann das Abwasser dann über das Kanalsystem, analog zur Kläranlage Verna, auf die Kläranlage Homberg geleitet werden. Auch hier muss die Zielsetzung sein, mit Hilfe eines Planungsbüros folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Technische Analyse:

- Bewertung des aktuellen Zustands der Kläranlage Frielendorf.
- Untersuchung der technischen Möglichkeiten und Anforderungen für eine Umleitung der Abwässer zur Kläranlage Homberg.

2. Kostentechnische Analyse:

- Ermittlung der Kosten für den Umbau des Kanalsystems vs. Umbau der Kläranlage auf aktuellen technischen Standard
- Vergleich der langfristigen Betriebskosten der Kläranlage Frielendorf gegenüber den Kosten der Zentralisierung des Abwassers auf der Kläranlage Homberg (gegebenenfalls Umbauarbeiten auf der Kläranlage Homberg)

3. Umwelttechnische Bewertung:

- Analyse der Auswirkungen auf die Umwelt durch die Umleitung der Abwässer.
- Bewertung der Effizienz der Kläranlage Homberg in Bezug auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen.

4. Zukunftstechnische Überlegungen:

- Prüfung der langfristigen Perspektiven für die Kläranlage Frielendorf und die Notwendigkeit von Investitionen in die Infrastruktur.
- Berücksichtigung von zukünftigen gesetzlichen Vorgaben und technologischen Entwicklungen im Bereich der Abwasserbehandlung.
- Schwierigkeiten in der Personalbeschaffung

Die Kläranlage Frielendorf benötigt dringend eine Lösung, um den technischen Anforderungen an die Abwasserbehandlung gerecht zu werden. Die Prüfung der Umleitung der Abwässer zur Kläranlage Homberg wäre ein wichtiger Schritt, um die Abwasserbehandlung in unserer Region zu optimieren.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:

Tatsächlich verfügbare Mittel:

d) Beschlussvorschlag:

a)

Die Gemeindevertretung Frielendorf beauftragt den Gemeindevorstand ein Planungsbüro zu finden, um folgende Punkte für alle Kläranlagen umfassend zu prüfen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Vorgehensweise hinsichtlich der Kläranlagen der Gemeinde Frielendorf dienen.

Kläranlage Verna

1. Kostentechnische Analyse:

- Ermittlung der Kosten für die Herstellung des Kanalnetzes.
- die Prüfung der Möglichkeit Fördermitteln bei Zentralisierung des Abwassers auf einer Kläranlage zu erhalten.

2. Umwelttechnische Bewertung:

- Analyse der Auswirkungen auf die Umwelt durch die Umleitung der Abwässer.
- Bewertung der Effizienz der Kläranlage Homberg in Bezug auf die neuen Anforderungen.

3. Zukunftstechnische Überlegungen:

- Prüfung der langfristigen Perspektiven für die Kläranlage Verna und die Notwendigkeit von Investitionen in die Infrastruktur.
- Berücksichtigung von zukünftigen gesetzlichen Vorgaben und technologischen Entwicklungen im Bereich der Abwasserbehandlung.

Kläranlage Frielendorf

1. Technische Analyse:

- Bewertung des aktuellen Zustands der Kläranlage Frielendorf.
- Untersuchung der technischen Möglichkeiten und Anforderungen für eine Umleitung der Abwässer zur Kläranlage Homberg.

2. Kostentechnische Analyse:

- Ermittlung der Kosten für den Umbau des Kanalsystems vs. Umbau der Kläranlage auf aktuellen technischen Standard.
- Vergleich der langfristigen Betriebskosten der Kläranlage Frielendorf gegenüber den Kosten der Zentralisierung des Abwassers auf der Kläranlage Homberg (gegebenenfalls Umbauarbeiten auf der Kläranlage Homberg).

3. Umwelttechnische Bewertung:

- Analyse der Auswirkungen auf die Umwelt durch die Umleitung der Abwässer.
- Bewertung der Effizienz der Kläranlage Homberg in Bezug auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen.

4. Zukunftstechnische Überlegungen:

- Prüfung der langfristigen Perspektiven für die Kläranlage Frielendorf und die Notwendigkeit von Investitionen in die Infrastruktur.
- Berücksichtigung von zukünftigen gesetzlichen Vorgaben und technologischen Entwicklungen im Bereich der Abwasserbehandlung.
- Schwierigkeiten in der Personalbeschaffung.

b)

Die Stadtverordnetenversammlung der Reformationsstadt Homberg (Efze) beauftragt den Magistrat der Stadt Homberg, die Gemeinde Frielendorf bei der Planung zu unterstützen und mit Hilfe eines Planungsbüros zu prüfen ob:

- Das vorhandene Kanalsystem ab dem Ortsteil Lützelwig die neu anfallenden Abwassermengen aufnehmen kann, bzw. ob Umbauarbeiten im Bereich der Rückhaltung notwendig sind.
- Die Kläranlage Homberg das zusätzlich anfallende Abwasser in Betracht der neuen Wasserrahmenrichtlinie effizient Verarbeiten kann, oder ob ggf. Umbauarbeiten notwendig sind.

Anlage(n):

1. Anschlusspunkt Frielendorf - Allendorf
2. Anschluss Verna